

**Informationen und Neuigkeiten aus dem Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart, Praxis Villa Haag**

im Juni 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
es ist mir eine Freude auch in diesem Jahr Neuigkeiten aus der Kinderwunschbehandlung zu vermelden.

**1. Neue Medikamente in der Kinderwunschbehandlung**

Seit vielen Jahren setzen wir unterschiedliche Medikamente ein, um Zyklen in der Kinderwunschbehandlung zu gestalten und zu optimieren. Von besonderer Bedeutung ist dabei die polyfollikuläre Stimulation im Rahmen der künstlichen Befruchtung.

Wir haben nun in jüngster Zeit zwei neue Medikamente, die wir zur FSH-Stimulation einsetzen können. Beide Medikamente, das Bemfola von Finox, wie auch das Ovaleap von Teva, sind sogenannte Biosimilars zu Gonal-F. Ein Biosimilar ist die Kopie eines bestehenden Glycoproteinhormons, das auf biotechnische Weise im großen Stil aus tierischen Zellen gewonnen wird und wirkungsideologisch ist. Diese Medikamente wurden Gonal-F nachgebaut, nachdem die Patente ausgelaufen waren.

Wir kennen diese Entwicklung von anderen Medikamentengruppen, wie z.B. bei den oralen Kontrazeptiva, und bekommen so eine preisgünstigere Alternative für unsere Patientinnen.

Um diese neuen Medikamente einzuordnen erlauben wir uns nochmals auf die unterschiedlichen Stimulationsschemata einzugehen:

1. Selektive Östrogenrezeptor-Modulatoren: Clomifen  
Letrozol (off label)
2. Urinäre Gonadotropine:
 

Menogon	hMG	Ferring
Merional	hMG	IBSA
Bravelle	FSH	Ferring
3. Rekombinante Gonadotropine:
 

Puregon	FSH	MSD
Gonal-F	FSH	Merck-Serono
Bemfola	FSH	Finox
Ovaleap	FSH	Teva
Pergoveris	FSH+LH	Merck-Serono
Elonva	Corifollitropin	MSD
Brevactid	hCG	Ferring
Ovitrelle	CG	Merck-Serono
Luveris	LH	Merck-Serono

Im Rahmen der IVF und ICSI gibt es wohl etablierte Stimulationspläne:

1. Downregulation mit GnRH-Analoga (long/short/ultrashort): Decapeptyl, Enantone, Synarela, etc.
2. Downregulation mit GnRH-Antagonisten: Orgalutran, Cetrotide

## 2. Präimplantationsdiagnostik (PID)

Untersucht werden Embryonen vor dem Embryotransfer auf ihre genetische Eignung. Dabei können einzelne Gene, einzelne Chromosomen oder das gesamte Genom mit unterschiedlichen Gentechniken analysiert werden.

### Rechtliche Situation in Deutschland:

#### 2010

Der BGH Leipzig hat in seinem Urteil vom 06.07.2010 (5. StR 386/09) festgestellt, dass die Präimplantationsdiagnostik (PID) an Trophektoderm-Zellen der Blastozyste nach geltendem Recht erlaubt ist. (nach einer Selbstanzeige Dr. Blöchle, Berlin).

#### 2011

Das Gesetz zur Regelung der PID wird am 7. Juli 2011 im Bundestag verabschiedet.

#### 2013

Die Verordnung zur Regelung der Präimplantationsdiagnostik (PIDV) tritt in Kraft.

#### 2014

Als erstes deutsches PID-Zentrum wird zum 1. März 2014 das Zentrum für Humangenetik in Lübeck zugelassen.

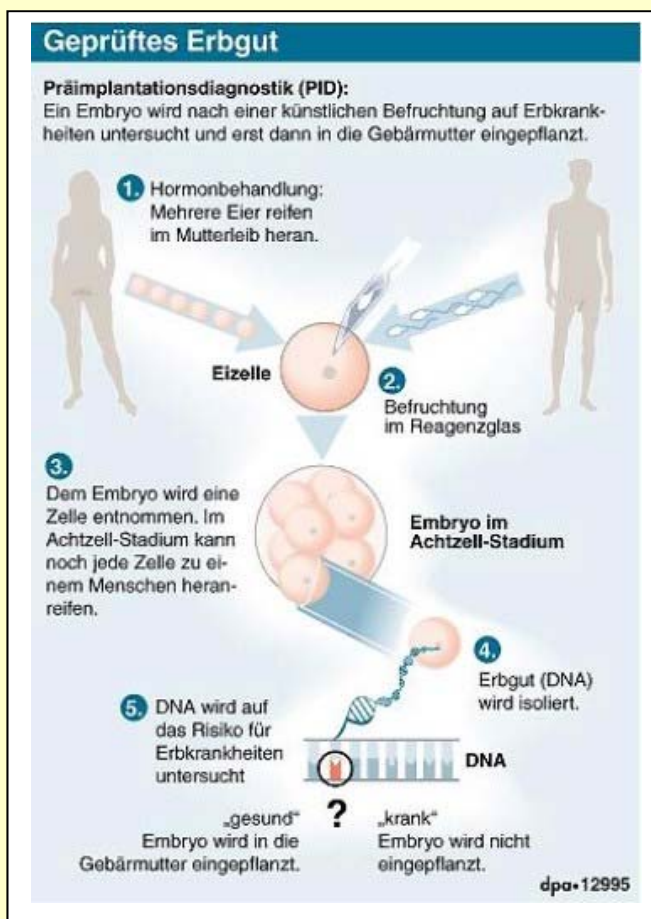
#### 2015

Am 15. Juli 2015 wird die gemeinsame **PID-Ethikkommission** der Länder Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen und Thüringen gebildet. Sie ist bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg in Stuttgart angesiedelt.

### In Baden-Württemberg sind zwei PID-Zentren zugelassen:

in **Freiburg**: die Uni-Frauenklinik, Professor Gitsch, sowie das CERF in Kooperation mit der Praxis für Humangenetik, Professor Kohlhas

in **Heidelberg**: die Uni-Frauenklinik, Professor Strowitzki in Kooperation mit dem Institut für Humangenetik, Professor Bartram



**Unsere Patienten-Infoabende im 2. Halbjahr 2016 sind jeweils dienstags um 19:30h**

06.09.16 – 27.09.16 – 18.10.16 – 08.11.16 – 29.11.16 – 13.12.16

im Kinderwunsch-Zentrum Stuttgart, Praxis Villa Haag Herdweg 69 70174 Stuttgart

#### IMPRESSUM

Kinderwunsch-Zentrum-Stuttgart Praxis Villa Haag Herdweg 69 70174 Stuttgart,

Tel.: 0711/ 22 10 84 Fax: 0711/22 10 85

E-mail: info@kinderwunschpraxis.de Homepage: www.kinderwunschpraxis.de

Dr. med. D.B. Mayer-Eichberger (V.i.S.d.P.)